

Ausstellung Otto Holliger und Richard Benzoni in der Galerie im Kornhaus in Bremgarten (AG)

Bis 25. November in der Galerie Kornhaus, Bremgarten

Vielgestaltige Landschaften

Nachdem in den letzten Ausstellungen, ohne Zweifel zur Erweiterung des Einzugsgebietes, Luzerner, Basler und Zürcher zum Zuge kamen respektive von der Warteliste abgebucht wurden, sind nun doch wieder zwei Aargauer Künstler zu Gast in der Galerie Kornhaus in Bremgarten: Otto Holliger, Brugg, und Richard Benzoni, Würenlos.

Die Ausstellung ist über das malerische Werk der beiden Künstler hinaus interessant, da sich beide hauptsächlich mit der Landschaft auseinandersetzen. Der Besucher wird dadurch zum Vergleichen angespornt, was ihm den Weg zu den Charakteristika der beiden einander sehr verschiedenen Werke erleichtert. Das Schaffen beider Maler ist teilweise bestimmt

durch ihre engere Heimat. Richard Benzoni stammt aus dem Limmattal, einer Landschaft im Umbruch. Dementsprechend sind seine Darstellungen näher bei der Zivilisation und ihren Problemen als diejenigen Otto Holligers, der aus der Gegend von Boniswil stammt, wo das Seetal seinen ländlichen Charakter bis heute bewahren konnte. Umweltschutzprobleme sind Otto Holligers Werken fremd, man ist versucht, von einer «heilen Welt» zu sprechen, in der man sich ohne Sorgen zu Hause fühlen darf, vielleicht in einem der Bauerngehöfte, die Otto Holliger oft ins Zentrum seiner Bildkompositionen setzt.

Bestimmend für das Kunstschaffen sind aber ebenso sehr die diametral verschiedenen Charaktere, die sich in den Werken

der beiden Künstler deutlich widerspiegeln.

Richard Benzonis Landschaften, Stilleben und vor allem auch die uns persönlich am meisten ansprechenden Gärten sind geprägt durch die temperamentvolle, intensive, kräftige, jedoch stets gezielte Pinselführung.

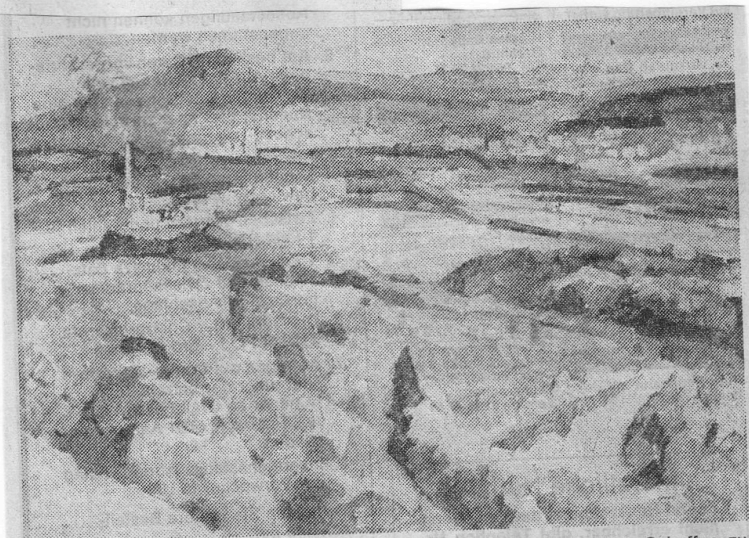
Die Schrift des Pinsels und die dadurch entstandene Struktur tragen gleichermassen zur Gesamtwirkung des Bildes bei wie die bunten, starken, fast knalligen Farben, unter denen Grüntöne dem Künstler besonders nahe zu liegen scheinen. Die Harmonie der Farben geht nie verloren, wengleich wir uns durch ihre Intensität manchmal fast zu direkt, zu herausfordernd angesprochen fühlen. Richard Benzonis Landschaften bestehen aus sich selbst, d. h. sie sind durch ihre starke Stillierung und Reduktion auf Farb- und Formeindrücke unabhängig vom exakten Landschaftsausschnitt, währenddem es in



Links: Aus dem Schaffen von Otto Holliger, der seit 1962 als Zeichnungslehrer in Brugg tätig ist. – Otto Holliger wurde 1919 in Boniswil geboren. – Rechts: Aus dem Schaffen von Richard Benzoni, der seit zehn Jahren als freischaffender Künstler tätig ist.

Gesprächen vor Otto Holligers Bildern oft darum geht, herauszufinden, wo sich dieser Hof mit diesen Bäumen, jene Häuser mit jenem Wäldchen befinden, ob im Seetal, im Freiamt oder im Jura. Die Farbgebung Otto Holligers ist unvergleichlich viel ruhiger, naturgetreuer und friedlicher, obgleich auch er sich so weit vom Farbenschema zu lösen vermag, dass er z. B. einen Wald in dunkelblauschwarzen Tönen wiedergibt. Otto Holligers Malweise eignet sich sehr gut für Aquarelle, der stilistische Unterschied zum Ölbild ist jedoch zu klein; man ist da und dort versucht, von mit Oelfarbe gemalten Aquarellen zu sprechen.

Die Atmosphäre einer Landschaft vermag Otto Holliger mit sehr subtilen Farbnuancen treffend wiederzugeben, so dass jeder, der mit südlichen Landschaften vertraut ist, ohne Unterlagen sofort erkennen kann, welche Bilder in der Schweiz, welche in der Provence oder in Italien entstanden sind.



Rechts: Aus dem Schaffen von Richard Benzoni, 1931 in Würenlos geboren und nach einigen Jahren in Brugg wohnt, sich aber wenn immer möglich mit eigenem künstlerischem Schaffen zu beschäftigen.

Kk van
7. Nov. 73